

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 52 (1937)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS

Für das ganze Jahr Fr. 3.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats



EINRÜCKUNGSGEBÜHR

Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. Pflege der Mundart in der Schule. — 2. Erhebung über die Volksschüler, die im Frühjahr 1937 die Schule verlassen. — 3. Schulpflicht. — 4. Gewährung von Staatsbeiträgen an Volksschulbibliotheken. — 5. Stundenplan der Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule. — 6. 47. Schweizerischer Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Schulreform in Vevey. — 7. Preisliste für Schulmateralien. — 8. Verzeichnis der Vorstände der Schulkapitel für 1937 und 1938. — 9. Verzeichnis der Kapitels-Bibliotheken für 1937 und 1938. — 10. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 11. Verschiedenes. — 12. Neuere Literatur. — 13. Inserate.

Beilage: Synodalbericht 1936 (Nur für Abonnenten).

Pflege der Mundart in der Schule.

Der Erziehungsrat beschließt:

I. An die Schulkapitel und die Rektorate und Konvente der Mittelschulen wird folgendes Kreisschreiben erlassen:

Seit einiger Zeit sind Bestrebungen zur Erhaltung und Pflege unserer Mundart im Gange. Die Gesellschaft für Deutsche Sprache und Literatur hat sich mit der Frage befaßt, ob und wie die Schule zur Stützung der schweizerdeutschen Mundart beitragen könnte. Sie stellte sich auf folgenden Standpunkt:

„Unsere schweizerdeutschen Mundarten sind in ihrem Bestand heute bedroht und bedürfen, wenn man sie retten will, vermehrter Pflege. Es sollte namentlich die Jugend auf die Bedeutung der Mundarten, die einen wesentlichen Bestandteil unserer kulturellen Eigenart darstellen, aufmerksam gemacht und ihr Verantwortungsgefühl diesem Gut gegenüber geweckt werden. Sie sollte lernen, diese ihre eigentliche Muttersprache nicht nur richtig zu gebrauchen, sondern bewußt zu

verteidigen und vor Verschandlung zu bewahren. Dies kann sie aber nur leisten, wenn sie dazu angeleitet und erzogen wird. Dank dieser Anstrengung käme unsere Jugend mit dem Volksleben wieder in engere Berührung, und es würde auch ein geeigneter und festerer Boden für die Einführung der neu-hochdeutschen Schriftsprache geschaffen.

Diese Aufgabe fällt neben dem Elternhaus in besonderem Maße der Schule zu; wenn alle Schulen des schweizerdeutschen Sprachgebietes sie zu übernehmen gewillt sind, darf ein Erfolg erwartet werden. Daß diese Aufgabe anders aussieht, je nach der Gegend und je nach der Rolle, die an den einzelnen Orten die neu-hochdeutsche Schriftsprache spielt, ist selbstverständlich. Doch sind wir der Meinung, daß die Erziehungsdirektion in dieser Frage mit den Erziehungsdirektoren der andern deutschschweizerischen Kantone Fühlung nehmen sollte, um die Sorge um die Erhaltung unserer eigentlichen Muttersprache zu einer allgemein deutschschweizerischen Angelegenheit zu machen“.

Der Erziehungsrat begrüßt die Bestrebungen, die dahin zielen, unsere Mundart zu erhalten; er ist der Ansicht, daß auch die Schule das ihrige dazu beitragen sollte. Die Frage ist aber, wie weit sie dabei, ohne Beinträchtigung der zu erreichenden Lehrziele, gehen kann. Er wünscht daher, daß die Lehrerschaft zu der Frage: Was kann die Schule zur Erhaltung unserer Mundart tun? Stellung nehme. Speziell ersucht er um Beantwortung folgender Fragen:

1. Soll die Vorschrift des Lehrplans der Primarschule, wornach vom 3. Schuljahr an die Schriftsprache die ausschließliche Unterrichtssprache ist, gelockert werden oder erst für das 4. Schuljahr Geltung bekommen?

2. Soll auf der Real- und oberen Primarschulstufe, sowie in der Sekundar- und Mittelschule, ein systematischer Unterricht in der Mundart erteilt und womöglich in eigens dafür bestimmten Stunden fortgeführt werden, sei es durch Sprachübungen (Wortschatz- und Satzfügungsübungen), sei es durch Lektüre und Vortrag mundartlicher Poesie und Prosa?

3. Ist die Schaffung besonderer Fibeln und Lesehefte,

sowie einer unseren Lautverhältnissen angepaßten Schrift in Aussicht zu nehmen?

4. Soll die Ausbildung der Lehrer im Interesse eines sprachrichtigen und verständnisvollen Unterrichts in unserer schweizerdeutschen Muttersprache erweitert werden?

5. Sind diese Änderungen möglich, ohne daß dadurch die sorgfältige Ausbildung der Schüler in der Schriftsprache beeinträchtigt wird?

Die Schulkapitel und die Konvente der Mittelschulen werden ersucht, die Frage der Förderung der Mundart im Verlaufe des Jahres 1937 zu behandeln, damit der zusammenfassende Bericht des Synodalvorstandes bis spätestens Ende Februar 1938 in die Hände der Erziehungsdirektion gelangen kann.

II. Mitteilung an die Vorstände der Schulkapitel und die Rektorate der kantonalen Mittelschulen; Publikation im Amtlichen Schulblatt.

Zürich, 16. Februar 1937.

Vor dem Erziehungsrate:
Der Sekretär: Mantel.

Erhebung über die Volksschüler, die im Frühjahr 1937 die Schule verlassen.

Wie vergangenes Jahr soll in der letzten Woche des Monats März durch das kantonale Jugendamt und die Berufsberatungsstellen der Bezirke festgestellt werden, wieviele Schüler Ende des Schuljahres 1936/37 die Schule (Primar- und Sekundarschule) verlassen und welches zunächst das weitere Schicksal dieser Jugendlichen sein wird, ob sie in eine Lehre oder Arbeitsstelle eintreten oder eine weitere Schule besuchen oder voraussichtlich arbeitslos sein werden. Die Schulpflegen und die Lehrerschaft werden ersucht, den Berufsberatungsstellen der Bezirke bei dieser Erhebung ihre Hilfe angedeihen zu lassen.

Zürich, den 28. Februar 1937.

Die Erziehungsdirektion.

Schulpflicht.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Genf macht uns darauf aufmerksam, daß in Durchführung des Gesetzes vom 13. Mai 1933 in Genf die Schulpflicht bis Ende Juni desjenigen Jahres dauert, in welchem das Kind das 15. Altersjahr zurücklegt, und daß diese Gesetzesbestimmung sich auch auf die Kinder bezieht, die sich nur vorübergehend im Kanton Genf aufhalten.

Diese Mitteilung entspricht dem Grundsatz, daß in Schulangelegenheiten die Kinder dem Schulgesetz des Wohnkantons unterworfen sind. Die Bestimmung, daß im Kanton Zürich die Schulpflicht acht Schuljahre umfaßt und zwar bis zum Schlusse des Schuljahres, in dem der Schüler das 14. Altersjahr erreicht hat, gilt auch für Kinder, die aus Kantonen kommen, in denen die Schulzeit kürzer ist.

Zürich, den 22. Februar 1937.

Die Erziehungsdirektion.

Gewährung von Staatsbeiträgen an Volksbibliotheken.

Die Gesuche um Staatsbeiträge an die Volksbibliotheken im Kanton Zürich sind für das verflossene Jahr bis Ende März an den Kantonalen Lehrmittelverlag zu senden.

Die Staatsbeiträge beziehen sich lediglich auf Bücheranschaffungen, die im Jahr 1936 erfolgt sind. Den Gesuchen ist unter Angabe der Ausgaben das Verzeichnis der Neuanschaffungen beizugeben, für die ein Staatsbeitrag nachgesucht wird. Auf die Einsendung der Belege wird verzichtet. Die Erziehungsdirektion behält sich indessen vor, die Bestätigung der örtlichen Schulpflege einzuholen.

Die Schulpflegen werden ersucht, die Vorstände der Volksbibliotheken auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen. Verspätet eingereichte Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zürich, im Februar 1937.

Die Erziehungsdirektion.

Stundenzahl der Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen werden darauf aufmerksam gemacht, daß für **Änderungen in der Zahl der von den Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen erteilten wöchentlichen Unterrichtsstunden jeweilen rechtzeitig die Genehmigung der Erziehungsdirektion einzuholen ist.**

Die Schulpflegen werden aufgefordert, Gesuche wegen Änderungen, die sich auf Ende des Schuljahres 1936/37 ergeben, bis **20. März 1937** einzureichen, und zwar sind die Eingaben zu senden

für die **Mädchenarbeitschulen**: an Johanna Huber, kantonale Arbeitsschulinspektorin, Büchnerstr. 18, Zürich 6;

für den **hauswirtschaftlichen Unterricht** an der Volksschule: an Fortbildungsschulinspektor Emil Oberholzer, Kaspar Escherhaus, Zürich 1.

Die Gesuche sollen Angaben über die Zahl der Schülerinnen und Abteilungen für das laufende und kommende Schuljahr enthalten.

Für allfällige Mehrstunden, für welche die Genehmigung nicht eingeholt worden ist, kann der Staat die ihm zugedachte Besoldungsquote nicht übernehmen.

Zürich, den 16. Februar 1937.

Die Erziehungsdirektion.

47. Schweizerischer Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Schulreform in Vevey.

Mit finanzieller Unterstützung des Bundes und unter der Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Waadt führt der schweiz. Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform vom 12. Juli bis 7. August 1937 in Vevey den 47. Bildungskurs durch.

Folgende Abteilungen sind vorgesehen:

A. **T e c h n i s c h e K u r s e:** Unterricht in Knabenhandarbeit. 1) Techn. Kurs für Lehrer und Lehrerinnen der

- Unterstufe (Unterrichtsgehilfen), 1. bis 6. Schuljahr, 19. Juli bis 7. August. 2) Kartonnage, 4. bis 6. Schuljahr. 3) Hobelbankarbeiten, 7. bis 9. Schuljahr. 4) Metallarbeiten, 7. bis 9. Schuljahr. — Kurse No. 2—4 vom 12. Juli bis 7. August — 5) Freies Gestalten mit verschiedenen Materialen, 5. bis 8. Schuljahr, 26. Juli bis 7. August.
- B. Didaktische Kurse: Einführung in das Arbeitsprinzip. 1) Arbeitsprinzip Unterstufe, 1. bis 3. Schuljahr. 2) Arbeitsprinzip Mittelstufe, 4. bis 6. Schuljahr, Kurse No. 1—2 vom 19. Juli bis 7. August. 3) Arbeitsprinzip Oberstufe: a) Physik, Chemie, Werkstättenarbeiten, 19. Juli bis 7. August; b) Biologie, 26. Juli bis 7. August. 4) Pflege der Volksmusik, 1. bis 9. Schuljahr, 12. bis 17. Juli. 5) Kurs für Schulfunk und neuzeitlichen Unterricht, 2. bis 7. August.

Das vollständige Programm mit Anmeldeformular kann bei den kant. Erziehungsdirektionen, ferner bei den Schulausstellungen in Basel, Freiburg, Lausanne, Locarno, Neuenburg, Zürich und der Schulwarte Bern, sowie bei der Kursdirektion, M. Hurlmann, Directeur des Ecoles, Vevey, bezogen werden.

Die Anmeldungen sind spätestens bis 1. April der Erziehungsdirektion des Wohnkantons einzusenden. Weitere Auskunft erteilt die Kursdirektion. Innerhalb des zur Verfügung stehenden Kredites können Teilnehmern, die im zürcherischen Schuldienst stehen, kantonale Beiträge ausgerichtet werden. Gesuche um Gewährung von solchen sind bis zum 1. April der Erziehungsdirektion einzureichen.

Preisliste für Schulmaterialien.

Durch die Schweizerische Frauenfachschule in Zürich werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß die Preise für Arbeitschulmaterial, wie sie in der Preisliste über Schulmaterialien für die Volksschulen des Kantons Zürich vom Jahre 1936 aufgeführt sind, nicht mehr den heutigen Verhältnissen entsprechen, sondern daß fast alle Artikel höhere Preise notieren.

Auf unsere Anfrage beim Verband Zürcher Papeteristen über ihre Stellungnahme zu den im Jahre 1936 vereinbarten Richtpreisen für Schulmaterialen erhalten wir den Bericht, daß für Schweizerfabrikate voraussichtlich bis Frühjahr noch die bisherigen Preise eingehalten werden können. Für ausländische Fabrikate, die neu eingeführt werden, kommen höhere Preise in Anrechnung.

Nachfolgende Artikelnummern der Preisliste für Schulmaterialien vom Jahre 1936 haben für die Frühjahrs-einkäufe, soweit es sich um Schweizerfabrikate handelt, noch unveränderte Preise: No. 1; 3; 4; 5; 6; 7; 10; 11; 12; 13; 14; 18; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27.

Bei ausländischen Fabrikaten kann der Preis nur für alte Lagerbestände zugesichert werden, für neueingeführte Artikel stehen die Preise noch nicht fest.

Die Materialien für die Arbeitschule zeigen folgende unverbindliche Preisaufschläge: Garne 5—10 Rappen per Knäuel oder Strange; Näh- und Maschinenfaden 5—10 Rappen; Stoffe 10—20 Rappen per m.; Näh- und Stricknadeln 5 Rappen und Wollnadeln 10 Rappen per Brief.

Die Ausgabe eines neuen revidierten Verzeichnisses kann erst nach Abklärung der Preisverhältnisse erfolgen; von einer Neuausgabe muß dieses Jahr abgesehen werden.

Zürich, den 22. Februar 1937.

Die Erziehungsdirektion.

Verzeichnis der Vorstände der Schulkapitel für 1937 und 1938.

Zürich

1. Abteilung.

Präsident: Hedinger, Hrch., Primarlehrer, Dufourstraße 219, Zürich 8

Vizepräsident: Winkler, Paul, Primarlehrer, Witikonerstraße 94, Zürich 7

Aktuar: Glättli, Walter, Sekundarlehrer, Ostbühlstraße 60, Zürich 2

2. A b t e i l u n g.

Präsident: Keller, Fritz, Primarlehrer, Dietzingerstraße 8, Zürich 3

Vizepräsident: Fischer, Marcel, Primarlehrer, Stapferstraße 63, Zürich 6

Aktuar: Hochsträßer, Mathilde, Sekundarlehrerin, Ostbühlstraße 42, Zürich 2

3. A b t e i l u n g (Gesamtkapitelsvorstand).

Präsident: Hager, Otto, Primarlehrer, In der Hub 20, Zürich 6

Vizepräsident: Beglinger, Fritz, Sekundarlehrer, Ackersteinstraße 69, Zürich 10

Aktuarin: Freihofer, Klara, Primarlehrerin, Arnoldgasse 30, Zürich 4

4. A b t e i l u n g.

Präsident: Guhl, Hans, Primarlehrer, Scheuchzerstraße 137, Zürich 6

Vizepräsident: Meili, Hans, Primarlehrer, Riedhaldensteig 40, Zürich 11

Aktuar: Wolff, Werner, Sekundarlehrer, Steinstraße 26, Zürich 3

A f f o l t e r n

Präsident: Hakios, Albert, Sekundarlehrer, Hedingen

Vizepräsident: Hirzel, Hans, Primarlehrer, Ottenbach

Aktuar: Lange, Max, Primarlehrer, Affoltern a. A.

H o r g e n

Präsident: Schoch, Paul, Sekundarlehrer, Thalwil

Vizepräsident: Forster, Fritz, Primarlehrer, Horgen

Aktuar: Hofmann, Ferdinand, Primarlehrer, Mittelberg-Schönenberg

M e i l e n

Präsident: Bächler, Georg, Primarlehrer, Männedorf

Vizepräsident: Stalder, Franz, Primarlehrer, Bergmeilen

Aktuar: Wegmann, Otto, Sekundarlehrer, Meilen

H i n w i l

Präsident: Waldvogel, Albert, Primarlehrer, Wald

Vizepräsident: Egli, Paul, Sekundarlehrer, Wetzikon

Aktuar: Fischer, Wilhelm, Primarlehrer, Bubikon

U s t e r

Präsident: Brüngger, Robert, Primarlehrer, Dübendorf
 Vizepräsident: Zollinger, Arthur, Sekundarlehrer, Brüttisellen

Aktuar: Oetiker, Jakob, Primarlehrer, Wermatswil-Uster

P f ä f f i k o n

Präsident: Höhn, Eugen, Sekundarlehrer, Fehraltorf
 Vizepräsident: Rohner, Ernst, Primarlehrer, Weißlingen
 Aktuar: Schenkel, Rud., Primarlehrer, Ottikon-Illnau

W i n t e r t h u r (Nordkreis)

Präsident: Schmid, Hrch., Primarlehrer, Unt. Loorgasse,
 Winterthur-Veltheim

Vizepräsident: Müller, Ed., Sekundarlehrer, St. Georgenstraße 13, Winterthur

Aktuar: Tobler, A., Primarlehrer, Dättlikon

W i n t e r t h u r (Südkreis)

Präsident: Boßhart, Emilie, Dr., Primarlehrerin, Centralstraße 22, Winterthur

Vizepräsident: Affeltranger, Ed., Primarlehrer, Kanzleistraße, Seen

Aktuar: Zinggeler, Willi, Sekundarlehrer, Elgg

A n d e l f i n g e n

Präsident: Egli, Robert, Sekundarlehrer, Marthalen

Vizepräsident: Stapfer, Jakob, Primarlehrer, Langwiesen

Aktuarin: Grob, Nelly, Primarlehrerin, Nol

B ü l a c h

Präsident: Furrer, J., Primarlehrer, Glattfelden

Vizepräsident: Keller, H., Sekundarlehrer, Wallisellen

Aktuar: Graf, K., Primarlehrer, Eschenmosen

D i e l s d o r f

Präsident: Dünki, Edwin, Primarlehrer, Oberglatt

Vizepräsident: Wittpennig, Fritz, Sekundarlehrer, Regensdorf

Aktuar: Laager, Rudolf, Primarlehrer, Oberhasli

Verzeichnis der Kapitels-Bibliothekare für 1937 und 1938.

Zürich:	Das Pestalozzianum besorgt die Verwaltung der Bibliothek
Affoltern:	Korrodi, Fritz, Primarlehrer, Affoltern
Horgen:	Baumann, J., Primarlehrer, Horgen
Meilen:	Stelzer, Jak., a. Sekundarlehrer, Meilen
Hinwil:	Göpfert, Christian, Dr., Sekundarlehrer, Rüti
Uster:	Heß, Hans, Sekundarlehrer, Uster
Pfäffikon:	Thalmann, Emil, Primarlehrer, Pfäffikon
Winterthur:	Sprenger, Adolf, Sekundarlehrer, Breitestraße 93, Winterthur
Andelfingen:	Egli, Robert, Sekundarlehrer, Andelfingen
Bülach:	Siegenthaler R., Sekundarlehrer, Bülach
Dielsdorf:	Weber, Willy, Primarlehrer, Dielsdorf

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Primarschule. Unterricht. Die Schulgemeinde Höri hat am 30. Dezember 1936 beschlossen, auf Beginn des Schuljahres 1937/38 den Unterricht der 7. und 8. Klasse der Primarschule im Sommer auf alle Vormittage auszudehnen.

Neue Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1937/38: Primarschule: Zollikon zwei, wovon eine im Sinne eines Provisoriums; Laupen-Wald (Belassung des Provisoriums); Wil (provisorisch).

Atlas für die Klassen 7 und 8. Den Schulpflegen wird überlassen, für den Geographieunterricht der Klassen 7 und 8 entweder den Schweizerischen Sekundarschulatlas oder den von Orell Füssli herausgegebenen Neuen Schweizerischen Volksschulatlas anzuschaffen.

Abgang von Lehrkräften.

H i n s c h i e d e :

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Primarlehrer.				
Zürich V	Oetiker, Alfred	1862	1883—1928	8. Febr. 1937
Winterthur	Simmler, Marie	1888	1907—1928	24. Dez. 1936
Winterthur-Seen	Müller, Ernst	1882	1902—1936	3. Febr. 1937
Winterthur	Huber, Luise	1856	1874—1916	9. Febr. 1937

Sekundarlehrer.

Oberrieden	Wiederkehr, Rud.	1860	1887—1927	14. Jan. 1937
------------	------------------	------	-----------	---------------

R ü c k t r i t t e a u f 30. April 1937:

Schule	Name	im Schuldienst seit:
Primarlehrer.		
Zürich (Limmattal)	Bachmann-Peter, Anna *	1909
" "	Kuhn-Otter, Hermine *	1912
" "	Graf-Matter, Emil *	1902
" "	Weber, Anna *	1892
Wald	Kleinpeter, Robert *	1892
Zell (Rikon)	Heer, Hanna **	1931

Sekundarlehrer.

Elgg	Zinggeler-Huber, Lina	1922
------	-----------------------	------

Verweserei.

Schule	Name und Heimatort	Antritt
Winterthur-Seen	Stoll, Hans, von Osterfingen (Schaffh.)	8. Febr. 1937

Vikariate im Monat Februar.

		Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule		Total
		K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Febr.		32	3	3	10	—	—	7	2	57
Neu errichtet wurden . . .		35	2	1	8	1	—	7	1	55
		67	5	4	18	1	—	14	3	112
Aufgehoben wurden . . .		10	1	1	7	—	—	1	—	20
Total der Vikariate Ende Febr.		57	4	3	11	1	—	13	3	92
		K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub								

* aus Gesundheitsrücksichten: ** wegen Verehelichung.

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Rücktritt von Prof. Dr. Otto Naegeli auf 15. April 1937 als Ordinarius für innere Medizin an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich und Direktor der medizinischen Klinik des Kantonsspitals, unter gleichzeitiger Ernennung zum Honorarprofessor der Universität Zürich.

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt: in Geschichte Eduard Geilinger, geboren 1912, von Winterthur; in Französisch Wilhelm Egloff, geboren 1908, von Gottlieben (Thurgau); in Italienisch Ursula Carl, geboren 1911, von Schuls (Graubünden) und Genf.

Kantonale Handelsschule Zürich. Rücktritt von Prof. Dr. Karl Schmid auf 15. April 1937 als Lehrer für Deutsch.

Wahl von Dr. Paul Lang, geboren 1894, von Basel, zum Lehrer für Englisch, Deutsch, fremdsprachige Handelskorrespondenz und eventuell Geschichte auf 16. April 1937, unter Verleihung des Titels eines Professors der Kantonsschule.

3. Verschiedenes.

Elternabende. Wie gestalten wir Mütter- und Elternabende? Das Zentralsekretariat Pro Juventute Zürich veranstaltet in Verbindung mit dem Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt am 15., 16. und 17. April 1937 in der Aula des Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasiums in Basel, Dewettestraße 7, einen Einführungskurs für Lehrer, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Sozialfürsorger und Vereinsvorstände. Kurskarte Fr. 6.—, Tageskarte Fr. 2.50.

Über Einzelheiten orientiert das Zentralsekretariat Pro Juventute, Seilergraben 1, Zürich, Telephon 27.247.

Neuere Literatur.

Das Rechnen auf der Elementarstufe (erstes und zweites Schuljahr). Handbuch für den Lehrer. Von Ernst Ungricht, Lehrer in Zürich. Preis Fr. 1.—. Druck und Versand Reutimann & Co., Zürich 8.

Das Rechnen im ersten Schuljahr. Von Ernst Ungricht, Lehrer in Zürich. Preis 70 Rp. Druck und Versand Reutimann & Co., Zürich 8.

Das Rechnen im zweiten Schuljahr. Von Ernst Ungricht, Lehrer in Zürich. Preis 90 Rp. Druck und Versand Reutimann & Co., Zürich 8.

Tanz und spring, spiel und sing. Volkslieder für Kinder, II. Band. (Für das 3. und 4. Schuljahr.) Von Bruno Straumann. 120 Seiten. Preis Fr. 2.20. Zu beziehen durch den Lehrmittelverlag des Erziehungsdepartements Basel.

„Heidi“, 3 Akte. Nach der gleichnamigen Geschichte von Johanna Spyri. Bühnenbearbeitung von Josef Berger. Preis broschiert Fr. 1.80. Zu beziehen durch den Verlag A. Francke A.-G., Bern.

Fröhliches Geräteturnen. 52 Seiten. Verfasser Ernst Leemann. Preis geheftet Fr. 2.40. Verlag Paul Haupt, Bern.

Leitfaden zur schweizerischen Urgeschichte. Hülfsmittel zur Bestimmung von ur- und frühgeschichtlichen Funden, zum Besuch von Museen und Ausgrabungsplätzen, für den Unterricht. Von Karl Keller-Tarnuzer. Zeichnungen von B. Moser, Geometer. 11 Bildtafeln, 1 Zeittafel. Preis geheftet Fr. 1.20. Verlag Huber & Co. A.-G., Frauenfeld.

„Die erste Schulstufe“, Teil B. Besonderer (praktischer) Teil. Von J. F. Pöschl. Preis broschiert RM. 7.75. Zu beziehen durch Leykam-Verlag, Abteilung Pädagogik, Graz.

Das Drama am Eiger. Von Theo Lütfolf. 80 Seiten kart. Preis Fr. 3.50. Verlag Verein für kulturellen Aufbau, Zürich-Obersträß.

Neujahrsblatt. Herausgegeben von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich auf das Jahr 1937. 139. Stück. Tafel der Sonnen- und Mondfinsternisse, der Neu- und Vollmonde von 1265 v. Chr. bis 2345 n. Chr., mit erläuterndem Text. Von A. Steinbrüchel (Zürich). Mit 12 Figuren im Text und 1 mehrfarbigen Tafel. Preis Fr. 3.—. Verlag Gebr. Fretz A.-G., Zürich.

Der Gewerbeschüler. Beilage der Schweizerischen Blätter für Gewerbeunterricht. Abonnementspreis für Einzel-Abonnenten, nur in Verbindung mit den „Blättern“ samt Lösungen Fr. 7.—; für Klassenbezüge von mindestens 6 Exemplaren alle zwei Monate ein Heft zu Fr. 2.— pro Jahrgang. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Langenscheidt's English Monthly Magazine und Le Journal français Langenscheidt. Jedes Heft 50 Pfg. Zu beziehen durch die Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 28—30.

Atlantis. Länder — Völker — Reisen. Herausgeber: Martin Hürlimann. Illustrierte Monatsschrift. Preis pro Heft Fr. 2.—. Zu beziehen durch Atlantis-Verlag Fretz & Wasmuth, Akazienstraße 8, Zürich.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Bezugspreis pro Halbjahr Fr. 3.—. Verlag Traducteur in La Chaux-de-Fonds.

Elternzeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Redaktion Prof. Dr. W. Klinke. Monatsschrift mit Versicherung. Ausgabe A (ohne Versicherung) jährlich Fr. 7.—, zuzüglich einer Prämie von Fr. 1.50 für jedes Kind. Bei Teilversicherung zuzüglich Fr. 1.50 für alle Kinder. Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

„Der Spatz“, Monatsschrift für die Jugend. Abonnementspreis jährlich Fr. 4.80. Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Schweizer Erziehungs-Rundschau. Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz. Abonnementspreis jährlich Fr. 6.—. Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Reallehrer-Konferenz des Kantons Zürich. Jahrbuch 1936.
59 Seiten. Preis Fr. 1.80. Zu beziehen durch das Bureau des Lehrervereins
Zürich, Beckenhofstraße 31, Zürich 6.

Schweiz. Illustrierte Zeitung. Abonnementspreis: Für die Schweiz
jährlich Fr. 12.70, halbjährlich Fr. 6.70, vierteljährlich Fr. 3.65. Verlag
Ringier & Co., A.-G., Zofingen.

Illustrierte schweiz. Schülerzeitung „Der Kindergarten“.
Herausgegeben vom Schweiz. Lehrerverein. Redaktion: R. Frei-
Uhler. Franko durch die Post jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Ge-
bundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. Erscheint am 15. jeden Monats. Verlag
Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

Schweizer Kamerad und Jugendbörn. Illustrierte Monatsschrift,
herausgegeben von der Stiftung Pro Juventute und von der Jugendschrif-
ten-Kommission des Schweizerischen Lehrervereins. Abonnementspreis jähr-
lich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.20, im Klassen-Abonnement jährlich
Fr. 4.80, halbjährlich Fr. 2.60. Ausgabe Schweizer Kamerad allein jähr-
lich Fr. 2.60, halbjährlich Fr. 1.90, auf 10 Exemplare ein Freiexemplar.
Verlag Schweizer Kamerad, Aarau.

Zürcher Illustrierte, erscheint Freitags. Enthält in zwangloser Folge
die „Mitteilungen des Wanderbundes“. Abonnementspreis halbjährlich Fr.
6.40, jährlich Fr. 12.—. Verlag Conzett & Huber, Morgartenstraße 29,
Zürich.

W e g e u n d B e g e g n u n g e n, Niklaus Bolt. Ein Buch der Erinnerungen.
400 S. Mit Bildern. Lwd. Mk. 6.—. Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart.

Inserate.

An die Schulverwaltungen und die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich.

Im Interesse einer raschen Spedition ist es wünschenswert, daß Bestellun-
gen auf Lehrmittel, namentlich für größere Schulen, rechtzeitig, **womöglich**
schon im März, eingesandt werden.

Vorgedruckte Bestellscheine können kostenlos von der unterzeichneten
Verwaltung bezogen werden.

Für geteilte Schulen soll der **Gesamtbedarf an Lehrmitteln** zur Lieferung
aufgegeben werden.

Zürich, den 20. Februar 1937.

Kantonaler Lehrmittelverlag Zürich.

Kantonsschule Zürich.

Auf den 15. Oktober 1937 ist am Gymnasium eine Lehrstelle für moderne
Fremdsprachen (Französisch und Englisch oder Französisch und Italienisch) zu
besetzen.

Die Bewerber (es kommen nur männliche in Betracht) müssen Inhaber
des zürcherischen oder eines ihm gleichwertigen Diploms für das höhere Lehr-
amt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und
Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen.

Die Bewerber haben vor der Anmeldung vom Rektorat des Gymnasiums,
Rämistrasse 59, Zürich 1, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Aus-

Offene Lehrstelle.

weise und die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, „Walchetur“, bis zum 6. März 1937 schriftlich einzureichen.

Zürich, 10. Februar 1937.

Die Erziehungsdirektion.

Turnlehrerstelle.

Die gegenwärtig durch einen Hilfslehrer versehene Turnlehrerstelle an der Kantonsschule Zürich und am Kantonalen Lehrerseminar in Küsnacht ist auf den 15. April 1937 definitiv zu besetzen. Die Bewerbungen sind, mit der Aufschrift „Turnlehrerstelle“ versehen, bis zum 6. März der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, „Walchetur“, einzureichen.

Bewerber haben sich um nähere Auskunft schriftlich an das Rektorat des kantonalen Gymnasiums, Rämistraße 59, Zürich 1, zu wenden; persönliche Vorstellung soll nur auf Verlangen erfolgen.

Der gegenwärtige Inhaber des Stundenpensums gilt als angemeldet.

Zürich, 10. Februar 1937.

Die Erziehungsdirektion.

Sekundarschule Grüningen.

Offene Lehrstelle.

Die bisher provisorische Lehrstelle an unserer ungeteilten Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahres 1937/38 definitiv zu besetzen.

Bewerber haben sich unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 15. März beim Präsidenten der Schulpflege Jakob Furrer, Gemeinderatsschreiber, anzumelden.

Grüningen, den 18. Februar 1937.

Die Schulpflege.

Arbeitschule Seuzach.

Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist die Arbeitslehrerinnenstelle auf Beginn des neuen Schuljahres 1937/38 neu zu besetzen. Die Stundenzahl beträgt zirka 20 an der Primar- und Sekundarschule. Eventuell bietet sich Gelegenheit zur Erteilung von Unterricht an der obligatorischen und freiwilligen Fortbildungsschule.

Bewerberinnen sind ersucht, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 13. März 1937 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Anna Schwarz-Müller in Seuzach, einzureichen.

Seuzach, den 10. Februar 1937.

Die Primar- und Sekundarschulpflege.

Universität Zürich.

Das Verzeichnis der **Vorlesungen** für das Sommersemester 1937 kann für Fr. 1.10 (inbegriffen 10 Rp. Porto) bezogen werden von der
Kanzlei der Universität.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Februar, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation, verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte.

Naegeli, Eduard, von Rapperswil (St. Gallen): „Die Doppelgesellschaft als rechtliche Organisationsform der Kartelle, Konzerne, und anderen Unternehmenszusammenschlüsse nach deutschem und schweizerischem Recht.“*

* In Nr. 1 Januar 1937 irrtümlich als Doktor der Volkswirtschaft publiziert worden.

Stänz, Rudolf, von Aarau: „Die Entwicklung der Parität im Kanton Aargau.“

Volkart, Hans, von Zürich: „Die Organisationsgewalt im schweizerischen Bundesstaatsrecht.“

Kaestlin, Henrik, von St. Magrethen (St. Gallen): „Die Anpassung des staatlichen Rechts an den Völkerbundspakt, den Kellog-Pakt und den Vertrag von Versailles, Teil XIII.“

Sauter, Karl, von Zürich: „Die Aufsichtsbeschwerde im Zivilprozeß nach zürcherischem Recht.“

Oberholzer, Max, von Goldingen (St. Gallen): „Die Scheidungsgründe des spanischen Rechts. (Verglichen mit dem deutschen und schweizerischen Recht).“
b) Doktor der Volkswirtschaft.

Goeritz, Dorothea, von Chemnitz: „Die Außenhandelspolitik Großbritanniens in der Zeit von 1931—1933.“

Zürich, 16. Februar 1937.

Der Dekan: R. Büchner.

Von der medizinischen Fakultät:

Kaim, Samuel C., von New York (U.S.A.): „Klinische und katamnestische Studien über die Polyarthritis rheumatica acuta.“

Senn, Leo, von Arbon: „Über Steißteratome bei Neugeborenen mit besonderer Berücksichtigung der Zwillingspathologie.“

Schlumpf, Karl, von Wald (Zürich): „Beitrag zur Kenntnis des Fettstoffwechsels.“

Brody, Jancsi, von Budapest: „Chronische Pneumonien bei ernährungsgestörten Säuglingen.“

Fröhner, Max, von Zürich: „Seltene Leberzirrhosen.“

Freund, Walter, von Berlin: „Ergebnisse nach Hallux valgus-Operationen.“

Zürich, 16. Februar 1937.

Der Dekan: W. Löffler.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

MacHatten, Charles, von Edinburgh (Schottland): „The Relation between Schistosomiasis (Billharziasis) in Domestic Animals and Man as observed in Iraq.“

Zürich, 16. Februar 1937.

Der Dekan: H. Zwickly.

Von der philosophischen Fakultät I:

Schudel, Elisabeth, von Schaffhausen: „Der Grundbesitz des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen.“

Schmid, Paul, von Zeihen (Aargau): „Philipp Emanuel von Fellenberg. Seine pädagogischen Grundsätze und ihre Verwirklichung.“

Widler, Max, von Schweizersholz (Thurgau): „Verwahrlosung und Hilfe in psychologisch-pädagogischem Zusammenhang. Historische Betrachtung der Mittel.“

Wyß, Hans A., Dr. jur., von Küschnacht (Zürich) und Zug: „Alois Reding, Landeshauptmann von Schwyz und erster Landammann der Helvetik 1765 bis 1818.“

Zürich, 16. Februar 1937.

Der Dekan: J. Judd.

Von der philosophischen Fakultät II:

Bendas, Hilel, von Bielsk-Podlaski (Polen): „Über physiologisch wichtige Phosphorsäureester.“

Zürich, 16. Februar 1937.

Der Dekan: O. Flückiger.